



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5012-006

**GISPADID:** 2002393

**Objektbezeichnung:**

Bergbauwuestung Wildberg

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend-Teilfläche

KD, Vorschlag

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Oberbergischer Kreis

(Nuts-Code: DEA2A)

Gemeinde: Reichshof

**Digitalisierte Fläche (ha):**

3,28

**Flächenanzahl:**

4

**Objektbeschreibung:**

Innerhalb von Sand- und Schluffsteinen der oberen Siegener Schichten kam es zu Vererzungen. Auf vier Hauptgaengen wurden hier Bleiglanz- und Silberbergbau betrieben. Der hiesige Bergbau reicht mind. bis in die Zeit des Dreissigjaehrigen Krieges zurueck.

Der angegebene Silberbergbau war wohl nur im Mittelalter und der fruehen Neuzeit von Bedeutung.

In der Zeit von 1826 bis 1908 wurden insgesamt 52.637 t Bleierze gefoerdert, hinzu kamen im Zeitraum 1826 -1882 722 t und fuer 1001 -1907 1.430 t Kupfererze.

Die erreichte Teufe betrug 302 m (1905).

An Bergbauzeugnissen finden sich noch ein Mundloch des Friedrich-Schmidt-Stollens in Wildbergerhuette auf Wiesengrundstueck zwischen Krottdorfer Str. 11 u. 15. Das rot gefaerbte Wasser des Erb-stollens wird nach Zerstoerung des Mundloches bei Strassenbauarbeiten durch Rohr in einen Bach auf Grundstueck Wildberger Str. 22, Bergerhof geleitet. Der Schacht II (Zentralschacht) liegt unterhalb einer Halle am anderen Talhang. Schacht III (Burgschacht) befindet sich als eingezaeunte Schachtparzelle innerhalb einer Muelldeponie, in einem angrenzenden Waldstueck befinden sich Fundamente und Halden ("Haldenweg"). Ein Pingenfeld liegt in einem Waeldchen bei Schacht III. Weitere Halden befinden sich noerdlich und suedlich von Wildberg. Der Kamin der ehemaligen Blei- und Silberhuette in Wildbergerhuette wurde zum Ehrenmal fuer gefallene Soldaten umgestaltet. Weiterhin noch Stollenmundloch Wildberg, Am alten Weiher, mit Backsteinmauerung von 1934. Der Eingang ist durch eine Metalltuer verschlossen, oberhalb des Eingangs ist der Stollen auf etwa 10 m eingebrochen.

Auf einigen Halden sind, vermutlich ohne Wissen der zustaendigen Aemter, Schrebergaerten angelegt worden. Ein Grossteil der Pingen wurde bereits mit Muell verfuellt.

**Schutzziel:**

Als wichtige Zeugnisse des hiesigen Bergbaus geowissenschaftlich,



landeskundlich und bergbauarchaeologisch besonders schutzwuerdig.

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Nein

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

### Stratigraphie:

Quartär

Devon

Unterdevon

Siegenium

Holozän

### Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-Minerales / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c

### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Lagerstättenkunde

Teildisziplin Geomorphologie

### Stichworte:

Aufschluss durch Bergbau

magmatisch-hydrothermale Lagerstätte

Pb-Sn-Zn-Cu-Lagerstätte

sonstige Erzlagerstätte

Pingen

Stollen (-mundloch)

Schacht

Abraumhalde

Aufbereitungsanlagen

Abbauspuren

### Umfeld:

befestigter Weg

Grünland

Siedlung

sonstige Nutzung

### Gefährdung:

Deponie

sonstige Gefahr durch Objekt

sonstiger Eingriff



Überbauung

Verwahrlosung

**Maßnahmenbeschreibung:** Ausweisung als Bodendenkmal. Bei anfallenden Forstarbeiten keine Oberflächenveränderungen im Bereich der Pingenfelder vornehmen. Untersuchungen der aus den Haldenaufschüttungen austretenden Sickerwasser auf Schwermetalle oder andere toxische Stoffe. Kontrolle der auf den Halden errichteten Schrebergärten. Freilegen der Pingen, Entfernen des vorhandenen Unrats.

**Naturräumliche Zuordnung:**

339 – Oberagger- und Wiehlbergland

**Höhe über NN:**

min. 313 m, max. 413 m

---

### 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5012-006

**Objektbezeichnung:**

Bergbauwuestung Wildberg

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Oberbergischer Kreis

Gemeinde: Reichshof

(Nuts-Code: DEA2A)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 3,28

**Flächenanzahl:** 4

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5012, Q3, VQ2

5012, Q4, VQ1

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2622963 / H: 5646272

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1988, Kartierung/ Beobachtung

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 23.02.2012

---